

49/88-89

Ein Wunder ding, Gnedig Lieb herren und Vätteren, dass Jch myn sach mit Kundtschafft erwysen, der Berner nit: mich in Costen verfellten und mich noch zum fyndt remittieren, alss wan Jhnen die sach Zschwer, und die Lentzburger wysser und Klüeger, dan eben sy Bremgarten; Wan Jch mein sach vorm Fründt (alss Catholischen Verlohren) Ach, was khan Jch mich dess feindts Thrösten; Setze ess Gott ... und iwrer ... Judicatur heim: Bitte nachmahlen selbige ... umb Jhre ... hülf und rath, wie Jch mich hierin solle Verhalten. Obschon die Bremgarter erkhendt, der Haass solle mir von seiner oberkheit sicher Gleidt usswürken, ists doch gfährlich, wurdt nicht allein nichts gwinnen, sondern wäre von den Bremgartern vorhin Verfelt. Thuon mich hierüber Uwerem ... schutz und schirm Underthenigist befehlen."

1) s. AH 49/77-83, 87

2) s. AH 49/79

---

Kopie[?], von Landschreiber-Substitut Simon M a r x - AH 49, 159-160

89

1657/58

A

"VERLAUFF DES SCHMIDTLI [HANS] SAXERN HANDELS", [MOEGLICHERWEISE VERFASST VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

---

"Actum den 10 Augsten A<sup>o</sup> 1657.

Zuo wüssen ... seye da vohr ungfahr 18 wuchen, Hanss Saxer der Schmidt vohn Niderwyl uss freyen Embteren den Jogli [M e y e r, genannt] haassen vohn Dintikken Berner gebieths beim Storkhen [Gasthof Storchen] Zue Brenngarten einen Ketzner undt schelmen geschulten, undt nach gantz der Jogli haass ihne Saxern vohr dem Schultheissen [Hans Rudolf I m h o f] der Statt beklagt hate, sindt sie beidt uff den nechsten Rahtsdag Zuo erschinen in gelübt genomen worden undt nachgantz er Saxer befragt, uss wass ursachen er gedachten haassen gescholten habe, worüber er repliciert, dass es darumb beschähen wähe dieweil er haass vohr ungfahr mehr als einem iahr in der Statt Lentzburg auch bermer gebiets uns Catholische all schmächlich taxiert undt geredt habe, dass welcher einem pfaffen beichte der seye ein Ketzner oder wolle einer werden. Desentwegen er ihme haassen solche wohrt alhie Zuo Bremgarten widerumb in den buossen geschoben, Angesehen es ihme also füeglicher gedunckhe, alss eben damahlen [1655 am Vorabend des 1. Villmergerkriegs] in Lentzburg, alwo er hierdurch leichtlich in unglegenheit gerahten häte können, hierüber wahre

ihme Saxern die beweissung vohn einem Raht ufferlegt undt widerumb vohr den nechsten Rahtsdag Zuo erscheinen angepoten worden, welchen er nachgangen Hinzwischendt 4 Ehrliche unverlumbdte männer vohn Wollyschwyl [Johannes Meyer] undt uss freyen Embteren [Ulrich Huber, Andreas Fischer und Kleinhans Kappeler, alle drei von Mägenwil]<sup>1</sup>, welche eben damahlen in Lentzburg vohn ... Haassen die schandtlästerliche worth auch gehört haben hierumb vohr ihrer vorgesetzten oberkheit [d.h. den in den Freien Aemtern reg. Orten, konkret ist hier der Landschreiber der Freien Aemter, Beat Jakob I. Zurlauben, gemeint] wie brüchig, undt die ussag in verschlossne schrift<sup>2</sup> auffnemen lassen, auch ihme haassen welcher eben selbiger Zyt sich in Bremgarten befunde, solches selbstn geöffnet, undt Zue Kundtschafftredt eingeladen.

Undt nachdeme er Saxer mit verschlossner Kundtschafft verfasst undt sambt seiner gegenparth vohr angeregtem Raht wider erschinen, der hoffnung dass man die Kundtschafft eröffnen undt den handell erörtern werde haben die herren des Rahts selbige bey weitem nit erbrechen wollen, sondern den gantzen ...<sup>3</sup> nacher Lentzburg [an Schultheiss und Rat] gewyssen, mit vohrwandt dass solcher vohn anfang dortten uffgeloffen seye, undt derentwegen ihme Saxeren anbefohlen mit dem haassen daselbstn ihmnerhalb einer gwüssen Zeit die sach Zuo erörtern, oder aber demselben gebührende abred Zuo thuon (dessen sy nur dem haassen ein Uhrkundt welches er Zuo Lentzburg vohrgewyssen ertheilt habe) worüber der Saxer sich nit wenig Zuo beschwären sondern noch Ursach gehabt, wider disere Urtheil auch alle ufflauffende Kosten undt Unglegenheiten wie beschehen Zuo protestieren. Angesehen er damahlen seine reden gnuogsam hätte erweisen können, undt unnöthig wahre an ein solches orth sich Zuo verfüegen in welchem er mit seiner gegenparth kein Streit gehabt, vill weniger aldorten nach Eydtnösischen Rechten in gelübt genomen worden etc.

Uff diss hin habendt die herren vohn ... Lentzburg an die ... ambleüth in freyen Embteren [konkret an Landschreiber Zurlauben] schriftlichen begehrt<sup>4</sup>, dass man vermög Bremgartischer [Rats-]Erkhandtnus, den Hans Saxeren für sy Zuo erscheinen anhalten wolte denen man vohrangedeute meinung in Antwort<sup>5</sup> erfolgen lassen, undt dass man diss nit zuogeben könne, angesehen er Saxer bey ihnen sich niemahlen verfählt, noch in einige Missschällung anders als Zue bremgarten nit dem haassen gewachsen seye.

Undt weilen nun über dis vohn den herren der Statt Bremgarten dem hanss Saxern bey inhibition einer gelt undt thurn Straff fürters in Lentzburg Zuo erscheinen Zuo gemuothet, nit weniger im Berner bieth, wo fehr er deme nit

49/89

nachhomer angetreüt, Als ist er genötiget worden bey seiner ... oberkheit als den 5 Catholischen orthen, Recht hilff undt bystandt Zuo suochen,<sup>6</sup> welchen dan disser procedur seltsam vohrkumen undt eben auch für unbillich erachtet haben, dass disser Streit welcher sich in Bremgarten verloffnen, solte ins Berner pieth gezogen, undt aldorten ob dess Saxers reden Recht oder letz, auch ein solche Materj solte ventilert werde, in welcher gedachte Berner ihres glaubens bekhandtnus halber unss gantz Zuo wider sindt. Derentwegen gedachter ... orthen ... Ehrengsandte [1657 an der Jahrrechnung] Zuo Baden so woll mündtlich als schriftlich den herren der Statt Bremgarten ihre ... meinung der gebühr undt billigkeit dass namlich disser handell sich in Bremgarten erörteren undt nit mehr nacher Lentsburg gewyssen werden solle ... eröffnen lassen. Nit weniger H. Landtshauptman undt Landtschriber [Zurlauben] ... schon hiebevohr da der Saxer alss sein Amtsundergebner, uss befelkh dess Schultheiss [Hans Rudolf] im Hoff in die gefangenschafft gelegt worden, Eben so woll schrift= als nachgantz mündtlich über das einte undt andere mit gedachtem Schultheissen wolmeinlich Conferiert auch sanum sensum diser sach, undt wass für vehrdächtige opinionones die herren der Statt uff sich Laden möchten, verthreülich entdekht, habendt dannoch disere wahrnu[n]gen kein rechten Progress erreichen Können, sondern ... vilmehr ... ein yffer undt widerwillen so woll vohn Geist alss weltlichen der Statt Bremgarten, wie hernach Zuo hören wider den Saxern undt die ienige welche sich seiner angenommen, hingegen ein besserer affectus gegen den Uncatholischen haassen, undt den berneren, als welche denen vohn Bremgarten Zuo geschriben, uss allerhandt verloffnen reden verspürt worden, vohrnemlich da sy under anderem offentlich vohn oberkheit wegen reden dörffen, dass sy die berner nit Können an Kopff Stossen, angesehen sy undt sonderlich ihre metzger deroselbigen Landt auch betreten undt bruchen müessen, ungedacht der freyen Embteren, vohn welchen sie so woll kauffhuses als andern Comoditeten halber, die grösse undt Meiste nutzbarkeiten, etwan auch schutz undt schirm [Truppenkontingente!] haben undt täglich entpfangen.

Endtlichen nach Langer Zyt undt Vilfältiges nachwerben des Hanss Saxers (alss welcher seiner vilfältig gehabt ... kösten widerumb ein ersetzung beehrte) habendt die ... herren der Statt Bremgarten gleichsam mit unwillen wie man gspüren mögen, Zwar nochgantz auch unter dem schein, alss wan er der Hanss [Saxer] vohr uss sollicitierte Ein kostliches einig gricht so anfangs beim minderen bleiben können (darbey der klein Raht sambt beden neüw undt

alten gericht sitzen thuot) uff den 9. Augusten [1657] ... gehalten, undt aber ihme Saxeren wider gethanes versprechen, erst am abendt spat hierzuo verkündt undt hiemit er an gnuogsamer verfassung, wie schier zuo muotmassen wahre mit fleis verhindert worden. Vohr welchen endtlichen nach Langem Concertieren die schon mehrmahlen vohrgelegte Kundtschafftten eröffnet undt verhört, undt ungeachtet er haass durch dieselbige ordenlich überwyssen, undt das Saxers reden erscheindt worden, habendt die herren vohn dem einigricht ... erkhendt dass er Saxer ihme haassen widerumb abreden, den heütigen mit dem Einigricht uffgeloffnen Kosten denselbigen abtragen, undt der handell sambt den Kundtschafftleüthen uff ein neüwes naher Lentzburg gewyssen, undt wo vehr er Saxer aldorten auch verlürstig sein werde ihme haassen so gar auch allen anderen kösten Zuo endtrichten, undt dan den herren vohn Bremgarten in vohriger undt mehrerer Straff sein solle etc. Dissere Urtheil beehrte er Saxer weiters undt für ... die [V] Cath. [in den Freien Aemtern reg.] orth Zuo apellieren, undt darumb ein Urkhundt, damit er Zuo seiner nachricht darin ersehen, undt hin undt her by seiner ... oberkheit ... Rahts erheben könne. Disserem ... begehren aber wahre kein willfahr geschächen, In deme man ihme gleichwoll Stehts guote worth undt vertröstung aber keinen recess gegeben, sondern endtlichen ... mit dem praetext als wan sy villichter ein andere Urtheil sprächen wurden abwyssen lassen Ungeacht sy hiebevohr den haassen vohn der allerersten Urtheill einss, undt nochgantz vohn einer anderen widerum ein Urkhundt ertheilt haben.

Nach Langem undt starkhem Solicitieren dess H. Landtschreibers [Zurlauben] habendt sy endtlich einer anderen Urtheil, dass ihme Saxeren seine kosten sollen Zuokhendt hingegen er umb 50 lb. buss wegen etwass Kundtschafft halber begangnen fählers angelegt sein, Nun ungeachtet dessen, hat er abermahlen undt untzhero Zuo keiner execution, ungeacht der Haass sithero undt Zuo vohr gar vill mahl in ... Bremgarten wahre, gelangen mögen. etc.

Wass sich nun uss disseren process an tag gibt, ist hiernach Klarlich Zuo finden.

[1.] ... Da die Herren der Statt Bremgarten dem Saxeren angemuohtet, sein sach Zuo erweisen undt er die Kundtschafft vohn 4 Erlichen mänern uffgenommen, undt by der Stell hate woltendt sie selbige nit öffnen, Uss bysorg, wie gnuogsam bekhandt, dass sie den Uncatholischen abstraffen, und hiemit die berner erzürnen müessendt

[2.] ... Dass sy den Saxern sambt den Kundtschafftleüthen gen Lentzburg gewyssen, ungeacht sie demselben nichts Zuo gepieten noch dessen befüeg-

same ghabt, ist aber heiter Zuo sehen, dass sie den Rechten einen ungewohnten gang machen, undt denen vohn Lentzburg wider die billikheit favorisieren wollen, in deme der Streyt Zwischendt Saxern undt haassen Zuo Bremgarten nit Zuo Lentzburg entstanden, Consequenter alda sollen erörteret werden, so dan wahre er Saxer keine Kundtschaft uss dem berner gepieth oder Lentzburg bedörfftig, sondern der ienigen welche vohn der Sach wüssen hatendt undt in freyen Embteren gesessen, mit welchen er mehr als gnuogsam alles belegen konte, hiemit in solchem fahl nit ... Zuolässig daselbige vohr anderer alss ihrer ordenlichen vohrgesetzten oberkheidt ihre Ussagen vohn sich geben soltendt etc. Umb gotes willen betrachte ein ieder so vernunft hat so sich ein gleicher handell mit allem Circumstantz Zuo Zürich oder in berner gepieth verluffe, ob die Zürcher oder berner einen solchen, welcher sy schandtlästerlich gescholten häte, wurden mit sambt allen Kundtschaftleüthen für unss weissen. Nein! dan ihr procedere unthhero gibts nit Zuo erkennen. etc.

3. wofehr es umb das Zuothuen gewessen, dass man der scheltung halber Zuo Lentzburg sollen reparation suochen, so hete disser handell alle Recht Catholische, so woll geist= alss weltliche undt sy die herren vohn Bremgarten selbstn undt nit nur den Saxeren allein betroffen, welche dan eben auch ihre Ehren Zuo schirmen, undt sich ab dem haassen alss lästerern Zuo beklagen, anstendig gwessen wehre, Anstatt sy demselbigen allen favor erzeugt, hingegen den Saxeren verfählt ihne undt seine beyständige dadlet, verfolget undt so gar noch taxiert, alss wan er ihrer Statt rechten undt freihaiten schaden undt abruch Zuo stadten wolte, in massen solches so gar auch vohn 2 priestern geredt worden, mit dem mehrern Zuothuon, dass ihme Saxern gewisse persohnen hiezuo hilf undt beystandt leisten thundt, worzuo sie aber anlaass noch Ursach gehabt, angesehen weder der Saxer durch sein begehren, noch sein oberkheit durch ihre ... ermanungen, undt Raht denen vohn Bremgarten ihre Recht benemen wollen, in deme sy selbige vermahnt den handell so bey ihnen sich verlossen, selbstn Zuo erörtern undt nit einem anderen Richter an die handt Zuo geben, woll aber die vohn bremgarten selbstn, mitsamtb dem haassen habendt sich frustrieren undt ihre recht vohn sich geben wollen. Derentwegen sy nit ursach gehabt haben, den Saxern etwan 18 wukhen lang also umbzuowysen dardurch in grosse unnötige Kösten Zuo stürtzen, auch deren von Lentzburg eingelangte schreiben in mehrer Consideration und respect Zuo halten; als die hochoberkeitliche ... vermanung welche sie Zuo schuldigem dankh annemen, unndt nit,

wie schier leider Zuo schliessen, Zum despect deroselbigen ein solche ungeraimbte, unbillliche, undt so gar dem Cath. Standt nachtheilige Urthell ussfällen lassen, in deme sie denienigen den Uncatholischen in dhandt gewyssen, in die Straff und kösten auch Zue abredt erkhendt, welcher sy die vohn Bremgarten selbstn undt alle recht Catholische schirmen wollen, hingegen den Uncatholischen durch dissem sentenz patrociniert, welcher unss Catholische alle so woll geist= als weltlich schandtlästerlich gescholten, undt darumb mehr als gnuogsam überwyssen wahre. etc. Befindt sich hiemit uss dieserem procedere allen kürtzlich das facit in der substantz wie Zuo sehen, vorderst dass die Urthelsprecher vohn bremgarten sambt Interessierten sich gegen den Uncatholischen Zuo vill günstig erzeigt. Sich selbstn ihrer rechten den berneren Zuo gfallen entsetzen wollen, uss Zeitlichem respect die handthabung dess gantzen Catholischen Standts Ehr undt Interesse underlassen, undt selbige den Uncatholischen, welche ... in solchem passu unss entgegen stehen, Zuo unserem allmenigklichen despect überwyssen, den ienigen welcher disfahls begehrt hate, durch sein retorsion unsser aller Ehr Zuo reten, darzuo übergeben wollen, den ...catholischen undt unschuldigen welchen sy verpflichtet wahren Zuo schirmen in kosten undt straff erkhendt, hingegen den Uncatholischen überwyssnen glaubens schänderen ledig gelassen, die hochoberkheitliche heilsame vermahnungen in windt geschlagen undt despectiert, undt wider entgegen der Uncatholischen begehren favorisiert, undt hierdurch allen vernünfftigen rechten Catholischen leüthen anlass Zuo gedenkhen erweckht haben. (Zwar Unvermeint die Unschuldigen) dass sy eintweders in dem Catholischen glauben erkaltet, oder der vernunfft undt verstandtnus beraubt sein möchten. Nota sindt sie im glauben kaltmüetig? so bedarffs sich dem übell vohrzuebiegen, sindt sy nit mehr gnuogsam Zuo urtheilen, oder villeichter uss hooffer-tigen eigenrichtigen willen, ihrem eignenen parere wider die billikheit ohne einigen respect nachgehen wollen, so hat man ebenso vill Ursach dieselbige darvon abzuehalten."

1) s. AH 49/79

2) s. AH 49/82

3) Platz für ein Wort ausgespart

4) s. AH 49/86

5) s. AH 49/83

6) s. AH 49/88